

Wien XIII. i, den 27. V. 1905

Sehr geehrter Herr Professor!

Soeben von einer 14 tägigen Reise zurückkehrend, finde ich erst

heute Ihren überaus freundlichen

Brief vom 21. d. und kann Ihnen

sich erst jetzt Ihnen meinen

herzlichen Dank aussprechen, sowohl

für die Lebenswürdigkeit, mit der

Sie mich von dem Besuche der

Facultät segelnd verständigt haben,

als auch für Ihr wohlwollendes

Entgegenkommen in der Sache

selbst, ohne welches ja jenes Buch  
gar nicht hätte zustande kommen  
kann.

Was die Aufnahme neuer Lehrstühle  
beht an der k. k. Universität beht,  
so werde ich dieselbe wohl in 1-2 Semestern  
abgeben müssen. Denn nicht  
die Abgabe der 2. Bandes meiner  
Weltanschauungslehre, dessen erste  
Hälfte bereits abgehandelt ist, sondern  
der auch an die Fortführung meines  
Jahresberichtes für das 'Archiv für  
Geschichte der Philosophie' und  
ähnlich einmal herausgeben.



Und da wäre es mir wohl kaum zu  
möglich, außerdem noch bis zum  
Wintersemester ein neues Colleg  
anzuarbeiten, resp. ein schon im  
Bern gelesenes mit der erforderlichen  
Gründlichkeit ~~anzuarbeiten~~  
Jedenfalls aber bin ich mir eher  
in der Lage, sofort nach der ministeri-  
ellen Bestätigung des Fakultätsbeschlus-  
ses, und daher vor Ablauf meines jetzigen  
Urlaubs, meine Stelle in Bern wieder  
zu legen und so mein Pensionat in  
Wien als ein demnächst zu betrachtendes  
und auch von meiner künftigen Lehrtätig-  
keit will ich hoffen, daß sie - wenn  
gleich etwas später beginnt -



sowohl für mich als für meine ebenigen  
Zuhörer nicht ganz unfruchtbar  
sein werde. Für Ihre freundliche  
Mitwirkung zu diesem Effect aber,  
sehr geehrter Herr Professor, spreche  
ich Ihnen zum Schluß nochmals  
meinen aufrichtigen und herz-  
lichen Dank aus.

Mit dem besten Wunsche  
einer Hochachtung

Ihr ganz ergebener

H. Gampert.